

# Inhalt

<b>VORWORT .....</b>	<b>7</b>
ZU DIESEM BUCH .....	7
WIE SCHICKSALE IN DER FAMILIE WIRKEN .....	8
<b>TEIL 1: VERHAFTET .....</b>	<b>13</b>
WARUM ERINNERN?.....	13
IN DER KOLONNE .....	14
NACHTQUARTIER .....	16
SCHWEINEFUTTER.....	19
TRANSPORT.....	21
<b>TEIL 2: RECHTLOS.....</b>	<b>25</b>
IM BEZIRKSGEFÄNGNIS .....	25
SCHEINPROZESSE .....	26
SEHNSUCHT UND HAFTPSYCHOSE .....	29
LETZTE KONTAKTE.....	30
ERNEUTE VERLEGUNG.....	32
SECHS IN EINER ZELLE .....	34
ENTLASSUNGSGERÜCHTE.....	40
IM WAGGON .....	43
ERINNERUNG UND GEGENKRAFT .....	47
NACH SIBIRIEN?.....	49
<b>TEIL 3: ISOLIERT .....</b>	<b>55</b>
„ENTLASSUNGSLAGER“ UND ZUVERSICHT.....	55
LAGER-ORGANISATION.....	57
WER KANN MALEN? .....	60
VERGÜNSTIGUNGEN.....	61
WERFT STEINE AUF MICH! .....	62
DAS SYSTEM IM LAGER .....	64

WERTE DES LEBENS .....	67
INNERER LEBENS-ERHALT .....	68
IMMER WIEDER VERTRÖSTUNG! .....	70
WER DARF RICHTEN? .....	71
<b>NACHWORT .....</b>	<b>75</b>
PERSÖNLICHE BEGEGNUNGEN IN MÜHLBERG .....	75
PARALLELEN DES SCHICKSALS? .....	78
<b>ANHANG .....</b>	<b>81</b>
GEDICHTE AUS MÜHLBERG .....	81
<i>Lagerjahre</i> .....	82
<i>Mondnacht</i> .....	83
<i>Erntedank</i> .....	84
<i>Auch die schweren dunklen Stunden.</i> .....	86
<i>Erhebe den Blick</i> .....	87
<i>Die letzten Junitage 1947</i> .....	90
<i>Der Gefangene</i> .....	92
BIOGRAPHIE PAUL WEISSHUHN .....	97
DANK .....	101
LITERATUR UND WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN .....	103